



Foto: Fotolia

Das A und O des richtigen Mahnens

Fast jeder Unternehmer kennt die Probleme mit Kunden, die ihre Rechnungen zu spät oder gar nicht begleichen. Um Liquiditätsprobleme zu verhindern, sollte man auch als Arzt alle Möglichkeiten kennen und nutzen, das Zahlungsverhalten seiner Patienten zu lenken.

„Als Unternehmer hat man es auch ein Stück weit selbst in der Hand, das Zahlungsverhalten der Kunden zu lenken“, sagt Bernd Drumann, Geschäftsführer der Bremer Inkasso GmbH, und gibt Tipps in Bezug auf richtiges Mahnen. Hilfreich könne es schon sein, die eigene Sichtweise zu ändern. Zu viele Unternehmer täten sich schwer damit, die säumigen Kunden konsequent zu mahnen, aus Angst, diese für immer zu verschrecken. Doch die Erfahrung zeige, dass das Gegenteil der Fall sei: Ein konsequentes Mahnwesen werde zumeist als Zeichen für ein gutes Management gewertet und somit eher positiv wahrgenommen. Wenn also bereits eine Lieferung oder Leistung erbracht worden sei, für die es eine fällige offene Rechnung gebe, sei ein freundliches aber konsequentes Mahnwesen unabdingbar. Auch wenn es keine besonderen

Formvorschriften für eine Mahnung gebe, gelte es, unnötige Formulierungsfehler zu vermeiden, die alleine schon finanzielle Nachteile nach sich ziehen könnten.

Zahlungserinnerung oder Mahnung?

Die beiden Begriffe bezeichnen in der Regel ein und dasselbe: eine Aufforderung von Seiten des Gläubigers an seinen Schuldner, die fällige offene Rechnung zu begleichen. Solch eine Aufforderung sollte möglichst schriftlich erfolgen und respektvoll, aber eindeutig formuliert sein. Wie man sie nun nennt, ob Zahlungserinnerung oder Mahnung, ist egal. Es ist aber ganz wichtig, dann bei nur einem Begriff zu bleiben, denn eine Benutzung beider Bezeichnungen nebeneinander kann (vor allem im Wiederholungsfall) dazu führen,

dass der Schuldner die „Zahlungserinnerung“ ausnahmsweise nicht als ggf. verzugsauslösende „Mahnung“ begreifen muss. Welchen Begriff man letztendlich wählt, die Aufforderung zur Zahlung sollte auf jeden Fall deutlich als solche zu erkennen sein (z. B. 1. Mahnung, 2. Mahnung, 3. Mahnung). Kaufmännisch üblich sind zwei bis drei schriftliche Mahnungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Soll die Ernsthaftigkeit der Zahlungsaufforderung nicht verwässert werden, sollte man nicht mehr als drei Mahnungen verschicken. Mit jeder weiteren würde man die eigene Glaubwürdigkeit untergraben.

Wann ist eine Mahnung möglich?

Vor Fälligkeit einer Rechnung ist eine Mahnung unwirksam! Gibt man eine solche Forderung an

nes Online-Profil auf der Plattform auf, in dem alle seine Reviews und Aktivitäten als Herausgeber von Fachzeitschriften aufgelistet und nach einem Punktesystem bonifiziert werden.

Das Profil enthält diverse Informationen: Die Gesamtanzahl der begutachteten Beiträge zeigt auf, dass der Reviewer in seinem Fachgebiet ein verlässlicher Experte ist. Die Anzahl der wissenschaftlichen Journale, für die er als Reviewer tätig war, veranschaulicht, dass er in unterschiedlichen Bereichen seines Fachgebiets bekannt ist.

Beiträge für Journale einer umschriebenen Subspezialität schärfen das Profil des Reviewers und lassen sich nutzen für Fellowships und Förderungen. Darüber hinaus führt Publons ein jährliches Ranking der Wissenschaftler und Institutionen durch, was das hohe Niveau der Reviewbeiträge unterstreicht. Die Plattform vergibt in diesem Rahmen Auszeichnungen (Publons Awards) in mehreren Kategorien. Diese Awards umschreiben die Bedeutung des Peer-Reviews als essentielle Aufrechterhaltung der Qualität in Wissenschaft und Forschung. Publons veröffentlicht die Namen weltweit führender Reviewer, indem sowohl die Quantität als auch die Qualität derer Leistungen bewertet und anerkannt wird.

Benefits für Reviewer, Institutionen und Herausgeber

Publons ermöglicht es den Reviewern, ein Profil ihrer Leistungen als Reviewer aufzubauen, das als Indikator der Erfahrung und der Beiträge im eigenen Fachbereich genutzt werden kann. Die bislang bekannte Anerkennung der Wissenschaftler erfolgt über ihren

erreichten Impact Factor und Citation Factor. Diese werden auf Plattformen wie „Research Gate“ zusammengefasst und als Maßzahl für die wissenschaftliche Reputation veröffentlicht. Publons bietet eine Anerkennung für diejenigen Wissenschaftler, die sich stark im Peer-Review-Verfahren engagieren.

Die Reviewer können ihre Beiträge, Leistungen und Auszeichnungen aus dem Publons herunterladen und ihren Lebensläufen anfügen für Bewerbungen auf Arbeitsstellen, Anträge auf Fördermittel oder allgemeine Leistungsevaluierungen. Für Nachwuchswissenschaftler bietet die Publons Academy einen kostenfreien und online durchführbaren Trainingskurs zum Erlernen des Peer-Reviews an. Die Teilnehmer können unter Supervision eines erfahrenen Reviewers eigene Reviews durchführen. Nach Abschluss des Kurses können die neuen Reviewer von Publons Partnerjournals über die Plattform gefunden und angeschrieben werden, damit sie echte Reviews erstellen.

Publons hilft Institutionen, ihr Profil als Zentren der wissenschaftlichen Exzellenz sichtbar zu machen. Die Institution kann ihre Beiträge in weltweit renommierten Fachzeitschriften auf der Plattform quantifizieren, was für die Zuteilung von Fördermitteln wichtig ist. Institutionen beantragen Fördermittel häufig auf der Basis der kollektiven Leistungen ihrer Wissenschaftler. Deren Beiträge benötigen wiederum einen Nachweis der Wertschätzung der Peer-Community, um als anerkannt zu gelten. An Universitäten wie Harvard werden aus diesem Grund alle Peer-Reviews und Aktivitäten als Herausgeber in jährlichen Evaluationen aufgeführt. Wie bereits

angeklungen, sind der Impact Factor und der Citation Factor auch für die Universitäten ein wichtiger Orientierungspunkt für die Bedeutung der Institution in der akademischen Welt. Der Publons „Reviewer Factor“ ist ein weiteres Puzzleteil für das akademische Gesamtbild einer Universität. Wissenschaftler, die für renommierte Journals als Reviewer tätig sind, erhöhen das Renommee ihrer Universität durch gute Plätze in entsprechenden Rankings.

Publons ist auch für Herausgeber sinnvoll, da es schnell und unkompliziert genutzt werden kann, Wissenschaftler eines bestimmten Fachgebietes zu finden, die eine gute Expertise in ihrem Bereich haben und bereits viele Reviews für diverse wissenschaftliche Journals geschrieben haben. Die Plattform enthält Instrumente, um potentielle Reviewer zu suchen, zu kontaktieren und zu motivieren.

Literatur:

1. Rathore FA, Farooq F. The Need for Formal Training in the Peer Review Process and Role of Publons Academy. *J Coll Physicians Surg Pak*. 2018 Jan;28(1):78–79.
2. Nassi-Calò L. in time: Publons seeks to attract reviewers and improve peer review. *Rev Paul Pediatr*. 2017 Oct-Dec;35(4):367–368.
3. Simmons M. Journal of Radiological Protection now offers reviewer recognition with Publons. *J Radiol Prot*. 2017 Sep; 37(3): 810.
4. Gasparyan AY, Gerasimov AN, Voronov AA, Kitas GD. Rewarding peer reviewers: maintaining the integrity of science communication. *J Korean Med Sci*. 2015 Apr;30(4):360-4.

Korrespondenzadresse:

Dr. Nicole Horchi
Pallas-Klinik Olten
Louis-Giroud-Strasse 20/26
CH-4600 Olten / Schweiz
nicole.horchi@pallas-kliniken.ch